



Mitteilung

Berlin, den 20. April 2017

Die 82. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Medien findet statt am Mittwoch, dem 26. April 2017, 15:00 Uhr 10557 Berlin, Konrad-Adenauer-Str. 1 Paul-Löbe-Haus Sitzungssaal: 4.400

Sekretariat
Telefon: +49 30 227-37773
Fax: +49 30 227-36502

Sitzungssaal
Telefon: +49 30 227-30301
Fax: +49 30 227-36449

Die Sitzung ist nichtöffentlich.

Tagesordnung

Tagesordnungspunkt 1

Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 2010/13/EU zur Koordinierung bestimmter Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Bereitstellung audiovisueller Mediendienste im Hinblick auf sich verändernde Marktgegebenheiten

Ende der Subsidiaritätsfrist: 26. Juli 2016

KOM(2016)287 endg.; Ratsdok.-Nr. 9479/16

Ressortbericht BKM 06.06.2016UBW 28.07.2016

EuDoX-Dossier

Federführend:

Ausschuss für Kultur und Medien

Mitberatend:

Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz
Ausschuss für Wirtschaft und Energie
Ausschuss Digitale Agenda
Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union

Berichterstatter/in:

Abg. Ansgar Heveling [CDU/CSU]
Abg. Martin Dörmann [SPD]
Abg. Harald Petzold (Havelland) [DIE LINKE.]
Abg. Tabea Rößner [BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN]

Voten angefordert für den: 26.04.2017



Tagesordnungspunkt 2

- a) Unterrichtung durch die Bundesregierung

Bericht der Bundesregierung über die Tätigkeit des Europarats im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

BT-Drucksache 18/11623

Federführend:

Auswärtiger Ausschuss

Mitberatend:

Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz

Verteidigungsausschuss

Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre
Hilfe

Ausschuss für Bildung, Forschung und

Technikfolgenabschätzung

Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und
Entwicklung

Ausschuss für Kultur und Medien

Ausschuss Digitale Agenda

Ausschuss für die Angelegenheiten der
Europäischen Union

Berichterstatter/in:

Abg. Ursula Groden-Kranich [CDU/CSU]

Abg. Dr. Eva Högl [SPD]

Abg. Harald Petzold (Havelland) [DIE LINKE.]

Abg. Tabea Rößner [BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN]

Frist für die Abgabe der Voten: 26.04.2017

- b) Unterrichtung durch die Bundesregierung

Bericht der Bundesregierung über die Tätigkeit des Europarats im Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember 2016

BT-Drucksache 18/11624

Federführend:

Auswärtiger Ausschuss

Mitberatend:

Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz

Verteidigungsausschuss

Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre
Hilfe

Ausschuss für Bildung, Forschung und

Technikfolgenabschätzung

Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und
Entwicklung

Ausschuss für Kultur und Medien

Ausschuss Digitale Agenda

Ausschuss für die Angelegenheiten der
Europäischen Union

Berichterstatter/in:

Abg. Ursula Groden-Kranich [CDU/CSU]

Abg. Dr. Eva Högl [SPD]

Abg. Harald Petzold (Havelland) [DIE LINKE.]

Abg. Tabea Rößner [BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN]

Frist für die Abgabe der Voten: 26.04.2017



Tagesordnungspunkt 3

Soziale Lage der Künstlerinnen, Künstler und Kreativen

Fachgespräch mit:

Lisa Basten, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Prof. Dr. Irene Bertschek, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung

Sören Fenner, art but fair Deutschland e. V.

Uwe Fritz, Künstlersozialkasse

Prof. Dr. Alexandra Manske, Universität Hamburg

Siegmond Ehrmann, MdB
Vorsitzender



Leitfragen zum Fachgespräch „Soziale Lage der Künstlerinnen, Künstler und Kreativen“ am 26. April 2017

1. Wie kann dem in künstlerischen Berufen häufigen Wechsel von mal angestellt, mal selbstständig, mal künstlerisch-publizistisch, dann wieder gewerblich tätig zu sein, Rechnung getragen werden, so dass die hier Tätigen in den sozialen Sicherungssystemen keine Nachteile haben? Würde aus Ihrer Sicht eine Verbesserung des Statusfeststellungsverfahrens helfen?
2. Mit welchen konkreten Maßnahmen kann der drohenden Altersarmut vieler Künstlerinnen und Künstler entgegengewirkt werden?
3. Sehen Sie in verbindlichen Mindesthonoraren einen geeigneten Weg, ein besseres Auskommen für Künstlerinnen und Künstler zu gewährleisten? Wie könnten diese erreicht werden?
4. Wie kann Entgeltgleichheit auch im Bereich der künstlerischen und kreativen Arbeit erreicht werden?
5. Sollten soziale Standards in der öffentlichen Kulturförderung und im Bereich des öffentlich-rechtlichen Rundfunks festgeschrieben werden – auch unter dem Gesichtspunkt der Geschlechtergerechtigkeit? Wenn ja, welche? Welche Vor- und Nachteile hätte eine solche Festschreibung?
6. Gibt es aus Ihrer Sicht einen Mangel an Interessenvertretung von Künstlerinnen und Künstlern? Wie könnte man das ändern?
7. Sehen Sie Reformbedarf bei der Künstlersozialkasse und wenn ja, welchen?
8. Halten Sie die bestehende Datenlage in Bezug auf Einkommen und Beschäftigungsverhältnisse (sozialversicherungspflichtig Angestellte, Selbstständige und projektbasierte Arbeit) von Kreativen für ausreichend?